

# Artistik statt Deutsch und Mathe

Jaqueline ist hoch konzentriert. Noch nie zuvor hat die neun Jahre alte Schülerin auf einem großen Hartplastikball gestanden – geschweige denn, dass sie darauf gelaufen wäre. Doch nach nur zwei Tagen des Trainings bewegt sie sich damit wie selbstverständlich über den Bretterboden des Zirkuszeltens und springt sogar auf einen anderen Ball hinüber. 70 Kinder sind seit vergangenem Montag in Neuwiedenthal in die Schule des Circus Mignon gekommen. Und haben artistische

Dinge gelernt, die heute in einer großen Abschlussgala zur Auf-führung kommen.

Für die Kinder des von der Stiftung Mittagskinder betriebenen Kindertreffs in Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal ist es, ebenso wie für die Organisatoren, eine ganz besondere Woche. „Mit normalen Stiftungsgeldern hätten wir ein solch einzigartiges Erlebnis für die Kinder nicht auf die Beine stellen können“, sagt Susann Grünwald-Aschenbrenner, Vorsitzende des Stiftungsvor-

stands. Durch eine Spende des Tesa Werks in Neuwiedenthal in Höhe von 20 000 Euro wurde die Zirkusschule Wirklichkeit. Statt Mathe und Deutsch standen so Seiltanz, Einradfahren und Zaubern auf dem Programm.

„Das ist gar nicht schwierig, obwohl das schon ganz schön hoch aufgehängt ist“, sagt Gülnur selbstsicher. Gerade hat sich die Siebenjährige mithilfe einer Zirkuspädagogin auf ein Trapez geschwungen, gekonnt ihre Beine um die Halteseile geschwungen und nach der kurzen Übung wie ein Profi eine Verbeugung vor dem noch nicht existenten Publikum angedeutet. „Den Kindern macht es Spaß, etwas zu lernen, was keiner von ihnen kann“, sagt Martin Kliewer (51), Direktor des Zirkus Mignon. Das stärkt das Selbstwertgefühl. „Und das ist besonders wichtig für Kinder, die sonst einiges entbehren müssen“, sagt Susann Grünwald-Aschenbrenner. Probleme bleiben da nicht ganz aus. Kliewer: „Am ersten Tag musste ich zwischen den beiden Platzhirschen der beiden Gruppen vermitteln. Aber seitdem sind alle mit Eifer dabei.“

Wie Jaqueline. Die Drittklässlerin ist kaum noch von ihrem Ball zu trennen. Und hat bis zur großen Gala nur noch einen Wunsch: „Ich möchte es schaffen, auf dem Ball Seil zu hüpfen!“ (cls)



Dorkan (5, v. l.), Almir (9), Aydin (7), Abdullah (8) und Rohan (8) beim Tellerdrehen mit Zirkusdirektor Martin Kliewer.

FOTO: ARLT